GOLD-
SCHMIEDE
ZEITUNG
SEIT 1898

GZ

UHREN
SCHMUCK
STEINE

11.2025 · 12 € · gz-online.de

NEXT GENERATION
Wie steht es um den Nachwuchs im Handwerk?

LABORDIAMANTEN
Ist der Knoten geplatzt?

GZ ONLINE
Das neue Portal für die ganze Branche

OSMIUM & Munsteiner
Hightech trifft Handwerkskunst

SO GEHT GUTE PARTNERSCHAFT

BEST PRACTICE

UHREN

116 Uhren-Highlights fürs kommende Quartal

MARKT & WIRTSCHAFT

120 Maren Schmidt tritt Nachfolge bei Schmuckwerk an
124 Argor-Heraeus über die Goldrekorde
126 Werbestudie: Pixel statt Papier
128 Meldungen

MESSEN & EVENTS

130 Neuaussteller und Rückkehrer: Die Inhorgenta festigt ihre Führungsrolle in der Messelandschaft
132 Meldungen

WERKSTATT & AUSBILDUNG

134 Heikaus: Ladenbauer und Juwelier im Interview
138 Beco Technic und die digitale Mikroskopie
140 Die Ladenbauprofis von HM Ideenhaus retten ein 500 Jahre altes Fachwerkhaus
142 Meldungen

DESIGN & KUNST

144 Meldungen

STANDARDS

146 Parcel Broker, Folge 10
147 Termine/Impressum
148 Verbandsmeldungen ZV Gold und Silber
149 Verbandsmeldungen ZV Uhrmacher
150 LIV NRW
151 Panorama
154 3 Fragen an .../Vorschau

Titel

„Kristallische Perfektion“:
Collier aus Bergkristall, 750 Gelbgold und kristallinem Osmium aus dem Atelier Munsteiner

Die Titelthemen sind gefettet

TeNo

TANTAL
CHAMPAGNE
GOLD

TFI GmbH | +49 7231-1418-0
Sachsenstrasse 12 | D-75177 Pforzheim

„Kristallische Perfektion“: Bergkristall (167,5 ct), 750 Gelbgold und kristallines Osmium, geschliffen von Tom Munsteiner, gefasst von Jutta Munsteiner.

FORM GEWORDENE **FASZINATION**

Wer Schmuck von Munsteiner sieht, erkennt ihn sofort. Klare Linien, architektonische Formen, Steine, die zu Lichtgestalten werden, genau das ist die Sprache des Ateliers aus Stipshausen. Doch diesmal leuchtet sie in einem neuen Element: kristallinem Osmium.

Selten, rein und unvergleichlich im Glanz: Mit kristallinem Osmium schufen Tom und Jutta Munsteiner ein Collier, das die Grenzen des Edelmetalls neu definiert. Der von Tom geschliffene Bergkristall und die von Jutta gearbeitete Goldfassung vereinen sich zu einem Meisterwerk aus Licht, Struktur und Präzision. Das Collier „Kristallische Perfektion“ entstand 2023 – als Gemeinschaftswerk von Tom und Jutta Munsteiner.

Der Mittelpunkt: ein 167,5 Karat schwerer Bergkristall aus Brasilien, von Tom Munsteiner geschliffen. Die runde Form steht für Vollkommenheit und Ausgewogenheit; auf der Rückseite erzeugen zwei matte Halbkreise einen spannenden Kontrast zu den funkelnden Schnittkanten. Ein feiner, von hinten eingeschliffener Steg zieht den Blick in die Tiefe und ist zu einem guten Drittel mit Osmium hinterlegt. Hier entfaltet das seltenste Edelmetall der Welt seine ganze Magie: kristallin, rein, von metallischem Glanz und atemberaubender Brillanz. Der Bergkristall wird zur Bühne für ein faszinierendes Spiel aus Licht und Tiefe. Das Ergebnis ist ein Werk, das in seiner Klarheit und Raffinesse einzigartig ist. Eine Verbindung von Natur, Technik und Kunst. Die Fassung aus 750 Gelbgold fertigte Jutta Munsteiner. Sie rahmt das Stück mit schlichter Eleganz und lenkt den Blick gezielt auf den Kristall und das Osmium – zwei Materialien, die unterschiedlicher kaum sein könnten und doch perfekt harmonieren. „Wir wollten, dass das Licht zwischen beiden wandert, dass sich Stein und Metall gegenseitig verstärken“, sagt sie. Osmium, das jüngste und seltenste Edelmetall der Erde, wird seit wenigen Jahren in kristalliner Form verarbeitet. Es gilt als das dichteste stabile Element, ist abriebfest, korrosionsfrei und unverwechselbar in seiner Struktur. Jedes Stück ist durch einen individuellen Osmium Identification Code (OIC) eindeutig zertifiziert – eine Präzision, die perfekt zur Handschrift des Ateliers Munsteiner passt.

Eine gelungene Zusammenarbeit

Für die Umsetzung arbeitete das Atelier eng mit dem Deutschen Osmium-Institut zusammen. Das Material wurde exakt nach den technischen Vorgaben geschnitten und passgenau gefertigt. „Diese Präzision hat uns begeistert“, erzählt Jutta Munsteiner. „Osmium ist nicht nur schön, es ist ehrlich, denn es zeigt jeden Fehler, jedes Detail. Das ist eine Herausforderung, die uns fasziniert hat.“ Das Collier steht sinnbildlich für die Schnittstelle von Handwerkskunst und Zukunftstechnologie.

Es zeigt, wie sich die Sensibilität des traditionellen Goldschmiedehandwerks mit den Möglichkeiten eines hochmodernen Materials verbindet. Für Jutta Munsteiner ist das Werk ein Höhepunkt ihrer gemeinsamen Schaffenszeit mit Tom. „Er hat den Kristall geschliffen, ich habe ihn gefasst – zwei Teile, die sich zu einem Ganzen fügen.“ Sie führt das Atelier heute gemeinsam mit ihrem Sohn Philipp und arbeitet bereits an neuen Ideen – vielleicht auch mit Osmium? So ist „Kristallische Perfektion“ mehr als ein Schmuckstück: Es ist eine Hommage an das Licht, an die Präzision und an ein Material, das in seiner Reinheit so selten ist wie die Menschen, die es zu gestalten wagen.

Caroline Schiedt

→ www.osmium-deutschland.de
→ www.oslery.com

Was Jutta und Tom Munsteiner künstlerisch vollzogen haben, zeigt exemplarisch, welches Potenzial in diesem außergewöhnlichen Metall steckt. Osmium ist nicht nur das seltenste Edelmetall der Welt, es ist ein Material, das Handwerk, Wissenschaft und Ästhetik neu miteinander verbindet.

3 Fragen an Jutta und Philipp Munsteiner

Was fasziniert Sie an Osmium, und werden Sie weiterhin damit arbeiten?
Osmium fasziniert uns durch seine kristalline Struktur und die außergewöhnliche Brillanz. Die Lichtreflexionen erinnern an edelste Facetten – und machen das Material zu einer spannenden Herausforderung für unsere gestalterische Arbeit.

Wie verlief die Zusammenarbeit mit dem Osmium-Institut?
Sehr positiv. Unsere Anregungen wurden schnell und professionell umgesetzt, und das Ergebnis hat uns in allen Bereichen und mit allen Sinnen überzeugt. Besonders geschätzt haben wir den offenen, kompetenten Austausch – die Zusammenarbeit hat wirklich Freude gemacht.

Wie sehen Sie die Zukunft von Osmium im Schmuckbereich?
Osmium ist ohne Zweifel eine Bereicherung für das Schmuckdesign. Es inspiriert, fordert heraus und eröffnet neue Wege. Seine besondere Struktur und unvergleichliche Brillanz verleihen dem Schmuck eine einzigartige Ausstrahlung. Es weckt die Lust auf Experimente!

DAS SELTENSTE **FUNKELN** DER WELT

Härter als Platin, funkelnder als Diamant: Kristallines Osmium gilt als das seltenste Edelmetall der Welt. Es fasziniert durch Struktur, Reinheit und Stabilität und eröffnet Goldschmieden neue Wege, ihre handwerkliche Präzision sichtbar zu machen.

Osmium ist das als Letztes in den Markt eingeführte und zugleich seltenste Edelmetall der Erde. Es wird in winzigen Mengen gewonnen, meist als Nebenprodukt bei der Platinförderung. Erst durch ein seit ca. einem Jahrzehnt verfügbares, aufwendiges Kristallisationsverfahren kann es für die Schmuckgestaltung genutzt werden und offenbart dann eine Strahlkraft, die kein anderes Metall erreicht.
Die kristalline Oberfläche reflektiert das Licht in einem unvergleichlichen „Sparkle". Bei Sonnenlicht ist dieser Effekt noch in 30 bis 40 Metern Entfernung sichtbar, ein Funkeln, das selbst Diamanten übertrifft. Jedes Stück ist einzigartig, unverwechselbar und durch einen Osmium Identification Code (OIC) digital rückverfolgbar. Die Oberfläche ist hierbei so einzigartig, dass selbst ein Endkunde sein Stück wiedererkennen und identifizieren kann. Dafür ist eine gute Fotokamera ausreichend und kein Labor nötig. Damit gilt Osmium, und die Schmuckstücke oder Kunstwerke, in die es eingearbeitet wird, als unfälschbar. In Zeiten, in denen synthetische Steine, 3D-Druck und KI die Kunden an Echtheit zweifeln lassen, einer der Hauptgründe, warum es immer mehr Interesse von Herstellerseite erhält.
In der Verarbeitung verhält sich Osmium eher wie ein Edelstein als wie ein Metall. Es wird in zertifizierten Fachbetrieben präzise geschnitten, in die weltweite Osmium Datenbank eingepflegt und anschließend vom Hersteller gefasst. Dabei kann der Goldschmied auf eine der vielen fertigen Standardformen zurückgreifen oder aber hochpräzise eigene Formen (ein sogenanntes Osmavé) anfragen. Der Hersteller erhält demnach immer das fertige Inlay zur direkten Verarbeitung. Kostenfreies Online-Video-Training ist über das deutsche Osmium-Institut erhältlich, wobei der Lernaufwand gering ist, wenn man Steine bereits setzen kann. Nachbearbeitungen sind nicht nötig, denn das Material funkelt von Natur aus. Durch seine außergewöhnliche chemische Stabilität reagiert Osmium weder mit Haut noch mit Luft, bleibt dauerhaft brillant und ist vollständig allergiefrei. Für Goldschmiede eröffnet sich damit ein neues Terrain: ein Material, das höchste Präzision erfordert und zugleich kreative Freiheit erlaubt. Ob als Inlay in Gold oder Platin oder in individuellen Sonderformen, kristallines Osmium bietet die Möglichkeit, handwerkliche Perfektion sichtbar zu machen. Das Deutsche Osmium-Institut begleitet Verarbeiter vom Kennenlernen über einen ersten Entwurf bis zur Zertifizierung dieses Materials, welches als Edelstein und Edelmetall zugleich verstanden werden kann. Über 1000 Partner weltweit arbeiten bereits mit dem Metall als Sachwertanlage oder Schmuckmaterial. Die weltweiten Osmium-Institute und ihre Partner bewerben die Hersteller und geben ihnen eine internationale Plattform. Wer mit Osmium gestaltet, betritt nicht nur ein neues Feld, er gestaltet die Zukunft des Schmucks.